**„Not lehrt beten“ - angesichts der besonderen Umstände bieten die – zur Zeit geschlossenen - Kirchlichen öffentlichen Büchereien in Neuss aus ihrem Repertoir und aus Vorschlägen ihrer Leser\*innen ein kleines Depot mit Vorschlägen für ein Persönliches Gebet. Die Gebete wollen ein besonderes Lebensgefühl vermitteln:**

**Gebete der Sehnsucht, für alle, die nach neuen Worten suchen. Beruhigende Gebete, die ein Gefühl vermitteln, man sitzt an Gottes Tisch mit all seinen Zweifeln „wie in trockene Tücher eingehüllt“. Gebete des Vertrauens an Gott, von dem ich glaube, dass es ihn gibt – in der dunklen Nacht, am hellen Tag, in der Dämmerung, in Freude und Leid, in guten und in schlechten Zeiten.**

siehe auch [www.koebag-neuss.de](http://www.koebag-neuss.de) „Beten in Neuss“ und Stichwort Hilfestellung s

** B**ete für die Vergangenheit: „Mein Jesus Barmherzigkeit“.

**Bete für die Gegenwart: „Mein Jesus, hilf mir“.**

**Bete für die Zukunft: „Mein Jesus, ich vertraue auf Dich“**  *Vinzenz Palotti*

**D**er Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen. Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen gegen Gefahren von links und rechts. Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen. Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, um dich aus der Schlinge zu ziehen. Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen. Der Herr sei über dir, um dich zu segnen. So segne dich der gütige Gott.

*Alt-Christliches Segensgebet*

**D**u ferner und naher Gott. Wir wissen ja nicht, was gilt. Wir suchen nach Sinn in unserem Leben und überblicken kaum den morgigen Tag. Wir irren im Dunkel und suchen das Licht, das den Weg weist, die Lösung der Rätsel. Warum sind wir so kleingläubitg? Lass uns glauben, dass in der Dunkelheit, Du als Licht verborgen bist. Lass uns Dir vertrauen, den wir kaum ahnen, Deinem Wort, das oft im Dunkel verborgen ist und das doch immer bedeutet – **Es werde Licht.** *Thomas Broch 4)*

**E**rlöser aller Menschen, Ernährer der Deinen! Sende Du den Geist der Liebe in unser Herz, dass wir alle wie Glieder eines Leibes einander schützen und einander aushelfen. Dein Leib ward hingegeben für alle, Dein Blut vergossen für alle. Lass uns alle, die wir an einem Tische essen, ein Herz und eine Seele sein.

*Joh. Michael Sailer*

**Gib mir** einen reinen Sinn - dass ich Dich erblicke, einen demütigen Sinn – dass ich Dich höre, einen liebenden Sinn – dass ich Dir diene, einen gläubigen Sinn – dass ich in Dir bleibe. *Dag Hammerskjöld*

**G**ib uns die Kraft zurück, die wir aufgebraucht haben. Gib uns die Freude am Leben zurück, wir sind so leer. Lass uns Atem schöpfen, Gott von Deinem Atem. Gib uns wieder das rechte Wort, das wir verloren haben, Gib uns wieder ein Ziel, wir sind so leer. *Bernhard Lang*

**G**ott der Liebe ! Wenn ich mich nicht von der Liebe leiten lasse, kenne ich Dich nicht. Du hast uns Deinen eingeborenen Sohn gesandt damit er uns Deine Liebe ins Leben bringen soll. Deine Liebe, großer Gott, ist das Zeichen, dass Du bei uns bist in guten wie auch schlechten Tagen. **Herr, gib, dass es uns auch in Tagen der Not gelingt, nach Dir und Deiner Liebe Ausschau zu halten.** *Daniel N. Voss*

**G**ott, gib uns die Kraft, mit Gleichmut zu ertragen, was nicht zu ändern ist. Gib uns den Mut zu ändern, was zu ändern ist. Und schenke uns die Weisheit, zwischen beidem zu unterscheiden. *Reinhold Niebuhr*

**G**ott, Du bist einer der Wenigen, die ich duze, seit wir uns das erste mal begegnet sind. Da Du’s dir bisher nicht verbeten hast, nehme ich an, das geht in Ordnung so.

*Thomas Weiß* ***1)***

**G**OTT, Du bist die Fülle,all unsere Quellen entspringen in Dir, auch die Liebe. Du bist die Fülle und wir die Leere. Wir haben viele leere Krüge, oft geht uns der Wein aus, der Wein der Menschenfreundlichkeit, der Wein des Erbarmens, der Wein des Wohlwollens. Oft geht uns der Wein aus und wir müssen mit Wasser – mit Essig – leben. Und dann wird das Leben zur Hölle und wir sind getrennt.

**Und so bitten wir Dich, GOTT hilf uns, dass wir alles tun, die leeren Krüge voll zu schöpfen, zu schöpfen, zu schöpfen, VOLL zu schöpfen, nicht halb, sondern bis zum Rand…** GOTT, wenn wir alles getan haben, was wir tun konnten, dann lass Du das Wunder geschehen, lass Du dann sich wandeln: Trauer in Freude, Verzweiflung in Hoffnung, Totes in Lebendiges. GOTT, Lass unser Leben reifen mit den Jahren, wie Wein reift. **Lass den Wein unseres Lebens immer besser, immer kostbarer werden.** Darum bitten wir Dich durch Christus, unseren Herrn. *Theresia Hauser*

**G**ott, unser Vater, bedrückt vom Elend unserer Zeit kommen wir zu Dir. Sieh auf die Not und Hilflosigkeit so vieler Menschen. Lass sie an ihrem Schicksal nicht zerbrechen. Stärke in uns das Bewusstsein der Verantwortung füreinander, damit wir anfangen, geschwisterlich zu teilen und einander beizustehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Herr Jesus Christus, Du hast gesagt: „Selig die Weinenden, denn sie werden getröstet werden.“ Sieh, wie viele Tränen wir in den Jahrtausenden unserer Geschichte weinten. Verwandle diese Tränen des Leides in Tränen der Liebe. Und verzeihe all denen, die dieses Leid verschuldet haben.

D*aniel N. Voss*

**G**ott lässt Dich nicht allein, du darfst zu ihm beten. Gott lässt Dich nicht allein, du darfst ihm vertrauen. Gott lässt Dich nicht allein, du darfst mit ihm Leben und auf seinen Segen rechnen. Es segne und bewahre uns Gott, der Vater, der uns erschaffen und erhält. Es segne und bewahre uns Gott, der Sohn, der für uns gelitten hat. Es segne und bewahre uns Gott, der in uns lebt und wirkt. *Clemens Otten 3)*

**G**ott, lauf mir ein wenig voraus. Du musst nicht immer an meiner Seite gehen. Meine Sehnsucht macht, dass ich Dich schon nicht aus den Augen verliere.

*Thomas Weiß 1)*

**G**ott lässt Dich nicht allein, du darfst zu ihm beten. Gott lässt Dich nicht allein, du darfst ihm vertrauen. Gott lässt Dich nicht allein, du darfst mit ihm Leben und auf seinen Segen rechnen. Es segne und bewahre uns Gott, der Vater, der uns erschaffen und erhält. Es segne und bewahre uns Gott, der Sohn, der für uns gelitten hat. Es segne und bewahre uns Gott, der in uns lebt und wirkt. *Clemens Otten 3)*

**H**err unser Gott, der Du mächtig bist –  Wir rufen Dich an, wir Gebilde von Staub, verletzbar und verletzend, angstvoll und beängstigend. **Hilf uns zum Glauben,** der die Todesangst nicht verdrängt, nicht verleugnet, der das Leben achtet und dafür eintritt. **Menschen stehe bei,** die zweifeln und verzweifelt keine Freude finden können, die einsam und traurig sich verlassen wähnen, die sorgenvoll in die Zukunft blicken. *aus Ghana*

**H**err, schicke was Du willst, ein Liebes oder Leides, ich bin vergnügt, das beides aus Deinen Händen quillt. Wollest mit Freuden und wollest mit Leiden mich nicht überschütten! Doch in der Mitten, liegt holdes Bescheiden.

*Eduard Mörike*

**H**err führe uns weg von den Fesseln des Konsums – sie töten den Hunger nach Freiheit. **Herr lasse uns ruhig werden in diesen schweren Tagen und Ausschau halten nach einem Leben, das dem Suchen unserer Seele mehr entgegen kommt.** Herr führe uns weg von oberflächlichen Verlockungen, denen wir nachgelaufen sind und locke uns in die Wüste der Stille.

*Frei nach Franziskanischem Proprium*

**H**err, höre mein Gebet! Mein Schreien dringe zu Dir,

Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir!

*Psalm 102*

**H**öchster, Allmächtiger, guter Herr, Dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. **Gelobt seist Du, mein Herr,** mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn Bruder Sonne, welcher der Tag ist und durch den Du uns leuchtest. **Gelobt seist du, mein Herr,** durch Schwester Mond und die Sterne; am Himmel hast du sie gebildet, klar und kostbar und schön. **Gelobt seist du, mein Herr,** durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter, durch das Du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst .. durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch. **Gelobt seist du, mein Herr,** durch Bruder Feuer, durch das Du die Nacht erleuchtest; und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark. *Lobpreisungen des Heiligen Franziskus*

**I**ch will Dir, Herr, ein Danklied singen, in die Schar der Engel mich einreihen und Dich preisen. Ich will Dich anbeten, vor Deinen Altar mich begeben, will Dir danken für alles, was Du für mich getan hast, für Deine Treue, die Du mir erweist. Denn Du gibst mir Kraft, schenkst meiner Seele Ruhe von dem Tag an, seit ich zu Dir rief und Dich erkannte. Du schaust auf die Armen, Schwachen, Ausgegrenzten, Du hältst Dich von den Stolzen fern. Auch wenn ich bedrängt werde, wenn mich Angst und Kummer plagen, gibst Du mir Kraft und Nahrung; lässt mir alles Üble erträglich werden und dagegen angehen. Herr, bleib bei mir, denn Deine Güte und Huld währen bis in Ewigkeit. *Psalm 138*

**I**m Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Ich gebe mich in die Macht des Vaters, in die Weisheit des Sohnes, in die Güte des Heiligen Geistes. Ich schenke mich Dir, Gott auch für den heutigen Tag. **Sei du mir Geborgenheit und Schutz,** denn Dein Sohn, hat unser aller Kreuz getragen.

*Morgengebet nach einer Straßburger Handschrift*

**M**ein Gott, bleib noch ein wenig! Die Nacht ist viel dunkler ohne Dich und ich fürchte mich vor dem Schatten. Bleib noch, bitte, bis ich eingeschlafen bin. Ich will mich in Deine Stille schmiegen. Eben bin ich so erholt aufgewacht, so rund und warm, mit dem Nachklang eines bunten Traums im Sinn, dass ich glaube, **Du hast mich behütet heut nacht.** *Thomas Weiß 1)*

**L**ieber Gott, viele glauben, Du wärest zu groß und zu fern, um uns zu helfen. Das Gegenteil ist wahr. Du bist zu groß, als dass Deine Hilfe für uns versagt. Für Dich ist nichts zu schwierig und zu kompliziert. Deine Klugheit lässt unser Denken weit hinter sich. Du gibst uns in schwierigen Zeiten Anteil an Deiner Kraft, deshalb schauen wir auf zu Dir. Wir wissen, Du kannst die Möglichkeiten der irdischen Welt durchbrechen. Bei wem, wenn nicht bei Dir, sind wir auch in Zeiten der Not geborgen. Aus Deinem Wort schöpfen wir Kraft.

C*lemens Otten 3)*

**O** mein Christ lass Gott nur walten, bete seine Vorsicht an! Liebreich wird er dich erhalten, er der nichts als lieben kann. **Wer auf ihn sich ganz verlässt, dessen Glück steht felsenfest.** Gott weiß alles wohl zu lenken, sein ist Weisheit und Verstand. Warum sollen wir uns kränken, sind wir nicht in seiner Hand? Er ist Vater, der uns liebt, wenn er nimmt und wenn er gibt. Führt er uns auch raue Wege, schickt er uns auch Leiden her, treffen uns gleich harte Schläge, wir verzagen nimmermehr. Duldend denken wir daran, Was Gott tut, ist wohlgetan.

Gott weiß alles, was uns fehlet, kennet jedes Kreuz und Leid. Er, der jede Träne zählet, ist zu trösten stets bereit. **Unerwartet sendet er, Hilfe uns vom Himmel her.** Alle Arbeit und Beschwerden, alle Leiden dieser Zeit, wenn sie Gott geweihet werden, führen uns zur Seligkeit. Wohlgetan ist, was er tut, **baut auf ihn, habt frohen Mut!**

Gebet aus dem Jahre 1777, vertont in GL 811

Sag mal, Gott, schweigst Du so beständig, weil ich so ungelenk bitte, so ungeschickt oder unverschämt? Sag mal, bin ich Dir zu frech, oder versteh ich nur nicht, die Worte recht zu setzen? Sag mal, wollten wir einander nicht begegnen wie Liebende es tun?

*Thomas Weiß 1)*

**U**nmöglich!“ hieß es gestern – „Schwierig“ heißt es heute – „Gelungen“ wird es morgen heißen. **Wir bitten Dich ,Herr, lass uns inmitten der Schwierigkeiten des Heute, welches über das „Unmöglich“ des Gestern gesiegt hat, die Kraft und Hoffnung, die Wahrhaftigkeit und Liebe finden, mit denen wir das Morgen bauen können. Gib, dass wir in der Gewissheit des Morgen leben.**

Pierre Griolet

**W**enn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören, jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all Deiner Kinder hohen Lobgesang. Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost was kommen mag, **Gott sei bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. *D****ietrich Bonhoeffer*

Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn : Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue. Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt. Denn Er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; du schreitest über Löwen und Nattern, tritts auf Löwen und Drachen. *Psalm 91 Gianfranco Ravasi 2)*

**W**ie leicht ist es für mich, mit Dir zu leben, Herr! An Dich zu glauben, Wie leicht ist es für mich, wenn ich zweifelnd nicht mehr weiter weiß und meine Vernunft aufgibt, wenn die klügsten Leute nicht weitersehen als bis zum heutigen Abend und nicht wissen, was man morgen tun muss – **dann sendest Du mir eine unumstößliche Gewissheit, dass Du da bist und dafür sorgen wirst, dass nicht alle Dinge zum Guten gesperrt werden.** Alexander Solchenizyn

**W**ir bitten Dich, Gott der Gnade und des ewigen Lebens: **Mehre in uns -  Stärke in uns die Hoffnung**. Schenk uns diese Tugend der Starken, diese Kraft der Zuversichtlichen, diesen Mut der Unerschütterlichen. *Karl Rahner*

****W**ir brauchen die anderen,** die wachen, wenn wir schlafen, die glauben, wenn wir zweifeln, die beten, wenn wir nur noch schweigen; die mit uns gehen, die mit uns hoffen und bangen, die müde sind und nicht verzagen, die wir beanspruchen können und die wir mit unseren Sorgen und Nöten beladen, die mit uns vor Dir stehen, die Dich bitten und fragen; die Dir danken und Dir zur Verfügung stehen. **Wir brauchen die anderen.**

***Daniel N. Voss***

**W**ir haben gebetet, Gott. So vieles vor Dich gebracht an diesem Tag, an dem das Leid der Welt noch lauter als sonst zum Himmel schreit, zu Dir. Wir haben gebetet an diesem Tag, Gott, an dem Dein Schweigen noch lauter ist als sonst. Wir haben gebetet, Gott, und müssen Dein Schweigen aushalten. Und Du, Du schweigst und musst unser Beten aushalten. Musst aushalten, dass wir nicht von Dir lassen, dass wir um Jesu Willen an Dir festhalten, seinetwegen, der in Dich hineinverzweifelt ist.

Du schweigst Gott, aber Du bleibst doch Gott. Entzogen, unbegreiflich, unverständlich, bleibst Du doch, und hältst die Stille und die Nacht mit uns aus, die Stille und die Nacht, die Du selber bist. Darum halten wir an Dir fest und daran, dass Du größer sein wirst als der Schmerz und die Einsamkeit.

Darum bitten wir Dich, Gott, dass Du in der Stille und der Nacht bei uns bist, bei uns und bei allen, für die wir gebetet haben, dass Dein Schweigen sich wie ein Trost über uns legt, dass aller Schmerz einmal in Dir ein Ende findet.

Vielleicht könnten wir sagen, dass Segen bei uns bleibe. **Darum bitte ich Dich, Gott, trotz allem an diesem Tag, Dich Du Gott trotz allem, dass Dein Segen bei uns bleibe,** Du Vater und Sohn und Heiliger Geist. *Ursula Hahmann, Karfreitag 2020*

**W**eißt Du, wie arm ich bin? Wie arm an Lebensmut, an Hoffnung, an Ausdauer? Sie hängen mir wie Fetzen von der Seele, und weil es kalt ist um mich her, friert sie … und wird vielleicht an Unterkühlung zugrunde gehen. Gott, Du bist doch reich. Gib mir ein wenig ab von Dir. **Hülle meine Seele in eine warme Decke ein, notdürftig wenigstens.** *Thomas Weiß 1)*

** **W**ie lange noch Herr, vergisst Du mich ganz! Wie lange noch verbirgst Du Dein Gesicht vor mir? Wie lange noch muss ich Schmerzen ertragen in meiner Seele, in meinem Herzen Kummer Tag für Tag?

Ich baue auf Deine Huld, mein Herz soll über Deine Hilfe frohlocken. Singen will ich dem Herrn, weil er mir Gutes getan hat!

*Psalm 13*

**M**ein Gott, in dieser Sturmflut von Gebeten, Hörst Du überhaupt mein Flüstern, mein Raunen, mein Schweigen? Vielleicht macht das Deine Größe aus, Deine Weite, dass Du ein offenes Ohr hast für jedermann und jedefrau. Heißen „Allmacht“ und „Allgegenwart“ am Ende vielleicht „Allgehör“? Das allein schon wäre göttlich!

*Thomas Weiß 1)*

**

Weitere Gebetsvorschläge nehmen wir gerne entgegen:

[koebag-neuss@gmx.de](mailto:koebag-neuss@gmx.de)

1. Thomas Weiß (aus „Hörst du mein Schweigen? Gebete der Sehnsucht)
2. Gianfranco Ravasi (aus Du hörst doch mein Rufen? Mit Psalmen beten)
3. Clemens Otten (aus „Krankengebete)
4. Thomas Broch (aus „Leben üben“)